

Mittwoch, der 23.01.19

### Glauben Sie mir

von Br. Thomas Gebhardt

#### Johannes 5:39

Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben.

Gehören Sie auch zu denen, die die Schriften, die heiligen Schriften, erforschen? Es gab ja da die in Beröa und Gottes Wort sagt: ([Apg 17:11](#)) "Diese aber waren edler gesinnt als die in Thessalonich und nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf; und sie forschten täglich in der Schrift, ob es sich so verhalte."

Es gab also einen Unterschied zwischen denen in Thessalonich und denen in Beröa und das Resultat war: ([Apg 17:12](#)) "Es wurden DESHALB viele von ihnen gläubig..." Wie sieht das in Ihrem Leben aus? Forschen Sie auch viel in Gottes Wort? Nehmen Sie das Wort auch mit aller Bereitwilligkeit an?

Wenn Sie in Gottes Wort forschen, werden Sie, ob es Ihnen nun angenehm oder unangenehm ist, auf JESUS Christus treffen. Denn all die Schriften haben nur einen Grund, sie wollen von JESUS Zeugnis geben. Meine Freunde, dieses ganze Wort Gottes ist uns nur gegeben, damit wir auf JESUS treffen, und JESUS ist der einzige, der uns das ewige Leben geben kann.

Es wird uns Mitgeteilt: "Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben." Aber dann lesen wir diese schrecklichen Worte: ([Joh 5:40](#)) "Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen."

Was hat es für einen Wert, wenn Sie in eine Kirche gehen, oder beten, oder sich taufen lassen, oder dieses "Wort zum Tag" lesen, oder die Schrift erforschen und nicht zu JESUS kommen wollen? Hören Sie bitte, Sie können nur das Leben, das ewige Leben, empfangen, wenn Sie zu JESUS kommen.

Glauben Sie mir, es gibt nichts, was Ihnen ewiges Leben geben könnte, außer JESUS. Deshalb möchte ich Ihnen auch heute wieder Mut machen; geben Sie sich nicht zufrieden einfach ein Christ zu sein, vielleicht so wie die in Thessalonich, sondern fangen Sie an wie die in Beröa Gottes Wort zu studieren, damit Sie ewiges Leben erhalten, weil Sie JESUS gefunden haben.

Hier könnte ich Schluss machen und Ihnen einen schönen Tag wünschen. Dies aber wäre nicht korrekt JESUS gegenüber. Denn wenn Sie zurückdenken, dann erkennen Sie etwas. Sie merken plötzlich, dass nicht Sie JESUS gefunden haben, sondern, dass JESUS Sie gesucht, gefunden und gerufen hat.

Und So rufe ich Sie heute an JESU Stelle! Und nun wünsche ich Ihnen einen gesegneten Tag. Ihr Thomas Gebhardt